

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 12: **Nachhaltige Quartiere**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick aus einem Café auf einen Platz im Genfer Quartier La Jonction, in dem sich schon heute viele Qualitäten finden, die nachhaltige Quartiere dereinst auszeichnen werden (Foto: Hannes Henz)

## NACHHALTIGE QUARTIERE

Bei der Suche nach Massnahmen gegen Klimawandel und Ressourcenverschleiss lag das Hauptgewicht bisher auf der Technik. Doch die Hoffnung, technischer Fortschritt allein werde es richten können, entpuppt sich immer deutlicher als trügerisch, ja schlimmer noch: Die mit technischen Massnahmen erzielten Einsparungen werden durch Reboundeffekte mindestens teilweise wieder zunichte gemacht (TEC21 7/2012). Sektorielle Vorstösse tendieren also zu unbeabsichtigten negativen Handlungsfolgen. Deshalb wird immer mehr Akteuren klar, dass nachhaltige Entwicklung breiter ansetzen muss und nur als interdisziplinäre Querschnittsaufgabe gelingen kann. Diese Bandbreite möchte TEC21 mit der diesjährigen Hefreihe «Energiewende» beleuchten: Sie wird neben technischen und ökologischen Aspekten auch gestalterische, soziale, raumplanerische und wirtschaftliche Faktoren thematisieren.

Das vorliegende zweite Heft dieser Reihe vereint eine soziale und eine technische Antwort auf die Herausforderung, in den nächsten Jahren grosse Schritte in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft machen zu müssen: Mit Matthias Drilling präzisiert ein Sozialwissenschaftler, was «soziale Nachhaltigkeit» eigentlich bedeutet, welche Anforderungen sie stellt und welche unerwarteten Möglichkeiten sie eröffnen kann (S. 16); Bruno Bébié und Martin Jakob erläutern das neue Wärmeversorgungskonzept der Stadt Zürich für das Jahr 2050 (S. 21). Noch kommen der soziale und der technische Ansatz getrennt daher, doch wäre es falsch, sie als Gegensatz zu begreifen, da wir lernen müssen, die Sichtweisen miteinander zu verbinden. Gemeinsam ist den Ansätzen der Fokus auf das Quartier: Beide wollen lokale Potenziale nutzen und schlagen auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Massnahmen vor.

Das Quartier rückt heute in den Fokus der Nachhaltigkeitsdiskussion. Denn es ist offensichtlich, dass ein auf das Gebäude beschränkter Fokus viele klima- und ressourcenrelevante Aspekte nicht erfasst, allen voran das Mobilitätsverhalten und die Lebensqualität in unseren Siedlungsräumen. Das Quartier ist ausserdem der Ort, wo sich soziale Nachhaltigkeit entwickeln kann. Die kommunale Ebene ist dagegen für viele Fragen bereits wieder zu gross. Eine Reihe von Tools zur Planung und Bewertung nachhaltiger Quartiere wird gegenwärtig erprobt (Seiten 6 und 10).

Der Fotograf Hannes Henz illustriert die Hefreihe «Energiewende». Da ein nachhaltiges Quartier noch nirgends fotografiert werden kann, hat er für diese Nummer das Quartier La Jonction in Genf besucht – immerhin eines der dichtesten und sozial wie funktional vielfältigsten der Schweiz.

**Claudia Carle**, carle@tec21.ch; **Ruedi Weidmann**, weidmann@tec21.ch

### 5 WETTBEWERBE

Torfeld Süd in Aarau

### 10 MAGAZIN

Ein Tool für nachhaltige Quartiere

### 16 «NACHHALTIG PLANEN HEISST: ZUSAMMEN SUCHEN»

**Claudia Carle, Ruedi Weidmann** Was heisst sozial nachhaltig? Der Geograf, Ökonom und Raumplaner Matthias Drilling äussert sich im Interview zur bisher vernachlässigten dritten Dimension nachhaltiger Entwicklung.

### 21 WÄRMEVERSORGUNG: POTENZIALE DER QUARTIERE

**Bruno Bébié, Martin Jakob** Die Stadt Zürich hat für ihr 2000-Watt-Ziel ein Wärmeversorgungskonzept für das Jahr 2050 erarbeitet. Es stellt quartierspezifisch den Energiebedarf der Gebäude dem Angebot an erneuerbaren Energien gegenüber.

### 28 SIA

Beitritte zum SIA im 4. Quartal 2011

### 31 FIRMEN

### 37 IMPRESSUM

### 38 VERANSTALTUNGEN